apoBank
Bank der Gesundheit

GESUNDHEIT ERMÖGLICHEN

apoBank PODCAST

Frauennetzwerke im Gesundheitswesen

Dr. med. Christiane Groß, M.A. im Gespräch

08.03.2022 08:15 CET

"Es fehlt der weibliche Blick in den Spitzenpositionen" - Dr. med. Christiane Groß spricht im apoBank-Podcast über Frauennetzwerke

Warum braucht es immer noch Frauennetzwerke? Was hat sich für die Ärztinnen in den letzten Jahren verbessert und warum ist es immer noch nötig, sich dafür zu engagieren? Darüber spricht Dr. med. Christiane Groß im apoBank-Podcast "Gesundheit ermöglichen". Die Präsidentin des Ärztinnenbundes ist bereits seit über 20 Jahren in der Berufspolitik aktiv und setzt sich unter anderem für Frauen im Gesundheitswesen ein.

„Heute sind wir zwar ein ganzes Stück weiter“, sagt die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, aber es sei schon erstaunlich, dass auch nach fast 100 Jahren beruflicher Unterstützung für Frauen durch den Ärztinnenbund dieses Engagement immer noch notwendig sei. Vor allem in den Spitzenpositionen fehle der weibliche Blick und die Erfahrung der Frauen, „dass es schwierig ist, die Kinderbetreuung und die Weiterbildung zu organisieren, dass es schwierig ist, in die Spitzenpositionen reinzukommen.“ So gebe es beispielsweise unter den Lehrstuhlinhaber*innen an den Unikliniken lediglich 15 Prozent Frauen, bei einem Anteil an arbeitenden Ärztinnen von ca. 50 Prozent.

Wie können Frauen da also vorankommen? „Optimal wäre, wir würden mehr Frauen finden, die sich überhaupt bereit erklären, zum Beispiel in die Vertreterversammlung oder in die Kammerversammlung zu gehen“, sagt Groß. Ein Minimum wäre aber zu wählen, und zwar so, dass auch Frauen in die Gremien gelangen. Welche weiteren Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren, welche konkrete Unterstützung Frauennetzwerke bieten und welche berufspolitischen Interessen sie vorantreiben, erklärt Christiane Groß ausführlich im Podcast. Das komplette Interview steht unter apobank.de/podcast zur Verfügung.

Eingebundenes Material ansehen

Über die apoBank

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist die größte genossenschaftliche Primärbank und die Nummer eins unter den Finanzdienstleistern im Gesundheitswesen. Kunden sind die Angehörigen der Heilberufe, ihre Standesorganisationen und Berufsverbände, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Unternehmen im Gesundheitsmarkt. Die apoBank arbeitet nach dem Prinzip "Von Heilberuflern für Heilberufler", d. h. sie ist auf die Betreuung der Akteure des Gesundheitsmarktes spezialisiert und wird zugleich von diesen als Eigentümern getragen. Damit verfügt die apoBank über ein deutschlandweit einzigartiges Geschäftsmodell.
www.apobank.de

Seit der Gründung vor 120 Jahren ist verantwortungsbewusstes Handeln in den Unternehmenswerten der apoBank fest verankert. Sie setzt sich fürs Miteinander ein, fördert Zukunftsprojekte, Kultur sowie soziales Engagement und investiert in Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein:
www.apobank.de/mehr-ermoeglichen

Kontaktpersonen

Anita Widera
Pressekontakt
Pressereferentin
anita.widera@apobank.de
0211 5998 153